

Pressemitteilung 14.7. Abschlussveranstaltung der Materials Valley /
Technologieland Hessen Reihe „Materials to RePower EU - Innovationen für die
Wasserstoffwirtschaft“

**Überschrift: Materialinnovationen für die Wasserstoffökonomie „Made in Hessen“
- Die Abschlussveranstaltung von Materials Valley e.V. zeichnet ein
vielversprechendes Bild**



Über 100 Wasserstoffinteressierte kamen am 14.07.2023 zur Abschluss-
veranstaltung der Materials Valley / Technologieland Hessen Reihe „[Materials to
RePower EU - Innovationen für die Wasserstoffwirtschaft](#)“ nach Hanau und 20
Aussteller präsentierten ihre Wasserstoffkompetenzen, zeigten Technologien und
neue Produkte.

Die Reihe startete in 2022. In 5 Online-Veranstaltungen wurden mit jeweils ca. 15
Schlaglichtern zu Themen rund um Materialinnovationen sowohl für die Herstellung
und den Transport von Wasserstoff, für die Sicherheit und Zuverlässigkeit von
Materialien und Bauteilen als auch für explizite Anwendungen von Wasserstoff in
Feldern der Mobilität, Industrie und Wärme beleuchtet.

Tarek Al-Wazir, Hessischer Minister für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen
sagt in unserem Abschlussbericht zur Veranstaltungsreihe: „Oft wird vergessen, wie
elementar innovative Materialtechnologien für den Aufbau einer
Wasserstoffwirtschaft sind. Hessische Firmen sind hier weltweit Vorreiter!“

Der 40-seitige Abschlussbericht wurde vom Technologieland Hessen erstellt und von
Rainer Waldschmidt (Hessen Trade & Invest) und Thomas Niklas (HMWEVW) im
Rahmen der Veranstaltung an Professor Tobias Melz (Materials Valley, Fraunhofer-
Leistungszentrum GreenMat4H2) übergeben. Der Bericht ist über diesen [link](#) online
(fehlt noch) verfügbar.

Zur Abschlussveranstaltung im Congress Park Hanau beigetragen haben unter
anderem auch der **Staatssekretär** im HMWEVW, **Jens Deutschendorf**,
der **Innovationsbeauftragte „Grüner Wasserstoff“** im
BMBF und **MdB**, **Till Mansmann**, sowie zahlreiche hochrangige Vertreter aus
Wirtschaft, Forschung und Politik.

Till Mansmann erklärt:

„Innovationen sind der entscheidende Treiber für den schnellen Hochlauf der Wasserstoffwirtschaft. Die Förderung des Bundesministeriums für Bildung und Forschung setzt hier gezielt an und macht Spitzenforschung möglich. Mit Blick auf die Materialforschung geht es nicht zuletzt darum, den Einsatz teurer Edelmetalle wie Iridium in der Produktion von grünem Wasserstoff zurückzufahren oder gar überflüssig zu machen. Dabei sind auch hessische Unternehmen vorne mit dabei. Wasserstofftechnologien aus Deutschland sind von größter Bedeutung auch für den weltweiten Wasserstoff-Hochlauf.“

Neben der Diskussion mit Herrn Mansmann zu der Frage „Was sind die kritischen Faktoren für den Hochlauf der Wasserstoffwirtschaft und wo drückt der Schuh?“ gab es Präsentationen zu Highlights der Reihe sowie die exemplarische Vorstellung einiger Wasserstoffprojekte aus dem Rhein-Main Gebiet.

Die Veranstalter ließen auch einen Blick weit über den Tellerrand zu. Ralph de Haan, Director of Business Development Hydrogen & Green Fuels bei ENOWA/Neom war mit einem Online-Beitrag in Hanau dabei. 200.000 Tonnen Wasserstoff pro Jahr sollen in diesem gigantischen \$8,4 Mrd Projekt ab 2026 hergestellt werden und das mit deutscher Elektrolysetechnologie und Elektroden von einer Mitgliedsfirma des Material Valley. Was gewaltig klingt ist aber nur ein kleiner Teil des Zieles der EU, 10 Mio Tonnen Wasserstoff ab 2030 zu importieren. Hier tun sich also gewaltige Chancen auf, die er zu ergreifen gilt.

Der Hanauer **Oberbürgermeister Claus Kaminsky** schickt diese Botschaft:

„Es freut mich sehr, dass auch in diesem Jahr der Abschluss der sehr erfolgreichen Materials Valley Technologieland Hessen Reihe "Materials to RePower EU - Innovationen für die Wasserstoffwirtschaft" wieder im CPH stattfindet, denn diese Veranstaltung passt zu unserer Stadt: in Hanau sind schon seit weit mehr als 100 Jahren führende Unternehmen der Edelmetallindustrie beheimatet.

Platingruppenmetalle, insbesondere Platin und Iridium, spielen beim Aufbau der Wasserstoffwirtschaft in Form von Elektrokatalysatoren für Brennstoffzellen und Elektrolyse eine wichtige Rolle. Zum einen entwickeln und produzieren Unternehmen im industriellen Maßstab in Hanau und vertreiben diese Elektrokatalysatoren weltweit. Darüber hinaus bieten Sie aber auch maßgeschneiderte Recyclinglösungen an – ein wichtiger Baustein auf dem Weg zu einer nachhaltigen, zirkulären Wirtschaft.“

Professor Tobias Melz, Vorsitzender von Materials Valley, sagt zusammenfassend: »Wir als Materials Valley freuen uns über die gute Zusammenarbeit mit dem Technologieland Hessen. Als Katalysator in unserem Ökosystem für Materialien vernetzen, unterstreichen und promoten wir Kompetenzen und Technologien aus Industrie und Forschung, die für ein zügiges Gelingen des Hochlaufens der Wasserstoffwirtschaft essenziell sind. Hessen soll dabei eine führende Rolle in diesem Zukunftsfeld einnehmen können.«

Sollten Sie Fragen haben, melden Sie sich gerne bei uns!

Andreas Brumby
Leiter der
Veranstaltungsreihe

Dr. Philipp Walter
GF Vorstandsmitglied Materials Valley
(Heraeus)

Prof. Dr.-Ing. Tobias Melz
Vorsitzender Materials Valley
(Fraunhofer LBF)